

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 14

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Litteratur.

1. Vortrefflich präsentiert sich die soeben erschienene, als obligatorisches Lehrmittel bestimmte Karte des Kantons Luzern. Sie ist im Auftrage des Erziehungsrates im Maßstabe von 1:150,000 entworfen und gezeichnet von Prof. F. Ecker und hergestellt von der graphischen Kunstanstalt G. und A. Kümmelhy und Frey in Bern.

2. Kühne B., Gesanglehre für schweizerische Volksschulen, 2 Hefte, 3. umgearbeitete Auflage, Preis ?, Zürich bei Orell Füssli.

Diese „Gesanglehre“ hat den ganz besonderen Vorzug, daß sie die absolute und relative Notenlesart in steter Verbindung bringt: es können also durchgehends die deutschen Notennamen (im Violinschlüssel mit den entsprechenden Vorzeichen) oder die Solmisationssilben (ohne Schlüssel und Vorzeichen, bloß mit gegebenem do) oder beides nebeneinander angewendet werden; zudem ist bei vielen Übungen auch noch die Damenisation beigedruckt. Die Stufenweise und streng methodische Anordnung des Stoffes, die Veranschaulichung der Intervalle und der Entstehung der Tonleitern durch Zeichnungen, die zahlreichen herzerfreuenden Liedchen, sowie die vielen praktischen Bemerkungen aus der Gesangsmethodik erhöhen den Wert und die Brauchbarkeit dieses Büchleins ungemein. Der Anhang des I. Teils enthält Übungen und Lieder fürs Gehör singen für das 1. und 2. Schuljahr; im Anhang des II. Teils sind die Tonleitern, verschiedene Leser-, Treff- und Taktübungen und Fragen aus der allgemeinen Musik'ehre und Elementartheorie zusammengestellt. Im fernern ist im II. Heft auch dem Bassschlüssel und dem 3-stimmigen Schulgesang etw. Aufmerksamkeit geschenkt. Die ausgezeichnete (wenn nicht die beste!) „Gesanglehre für schweiz. Volksschulen“ ist obligatorisches Lehrmittel in Zug und Appenzell-Rh.; hoffentlich werden ist auch andere Kantone in Völde einführen. Das ist der Wunsch des Rezessenten.

3. Von dem bekannten Mittelbach'schen Kartenvorlag in Leipzig geht uns die soeben ganz neu ausgegebene prächtige Carte velocip. de la Suisse, umfassend das Gebiet der ganzen Schweiz bis südlich Mailand, zur Besprechung zu.

Diese nach dem neuesten amtlichen Materiale und mit vielseitiger Unterstützung in Profilmanier und im Maßstabe; 1:600.000 bearbeitete Karte enthält alles, was für den Radtouristen von Wert ist. Nicht nur alle fahrbaren Wege, alle wesentlichen Steigungen, alle Entfernungen von Ort zu Ort, alle nur irgendwie nennenswerten Orte, die Eisenbahnen, Flüsse u. s. w. sind auf der Karte angegeben, sondern sie zeigt auch auf den ersten Blick das für den Radfahrer Wichtigste: die Art (Güte) der Straßen sowie gefährliche Stellen.

Von den maßgebenden Seiten ist dem Herausgeber glänzende Anerkennung ausgesprochen worden. So äußert sich z. B. der Velospot (bekanntlich eine der besten Radfahrerzeitungen) über Gaulekte Magdeburg: „Mit unserem Urteil darüber sind wir bald fertig: es ist wohl die klarste, lesbare und schönste Radfahrerkarte, die uns bis jetzt vor die Augen gekommen ist und zu der wir Herrn Mittelbach nur gratulieren können.“

Diese wirklich prächtige Karte, die noch dazu ein sehr großes Gebiet umfaßt; kostet aufgezogen in hübschem Karton nur 2 Fr. 50. Sie sei jedem Radfahrer bestens empfohlen; er wird seine helle Freude daran haben! Zu beziehen ist dieselbe durch jede Buchhandlung oder auch direkt von Mittelbach's Verlag in Leipzig.

4. Im Verlage von Drln. C. Sturzenegger (vormals J. Schmidt) in Bern ist soeben erschienen: Leitfaden für Rechnungs- und Buchführung. Herausgegeben für Volk-, Fortbildungs- und Gewerbeschulen sowie zum Privatgebrauch von Herrn Jakob, Lehrer der Handwerker- und Töchter-Handelschule der Stadt Bern. Dritte durchgesehene und bedeutend vermehrte Auflage. (Von der Tit. Erziehungsdirektion in das Lehrmittelverzeichnis für obige Schulanstalten aufgenommen.) Preis: Per Exemplar geb. Fr. 1.30. Per Duzend geb. Fr. 14. — mit portofreier Zusendung.

Dieses anerkannt vorzügliche Lehrmittel ist in neuer, vermehrter und verbesserter dritter Auflage erschienen. In Bern hat es die Erziehungsdirektion als Grundlage für diesen Unterricht empfohlen. Auch in der Urschweiz ist das Lehrmittel bei mehreren Lehrern recht heimisch und beliebt geworden.

Wir können daher dieses Büchlein jedem Lehrer bestens empfehlen. Es sollte dasselbe und die damit korrespondierende Aufgaben Sammlung in unseren oberen Primar- und Sekundarschulen und in allen gewerblichen und Rekrutenschulen allgemein eingeführt werden.

Pädagogische Litteratur.

1. Tabernakel-Wacht. Monatsblätter zum Preise des allerheiligsten Altars-Sakraments. Unter Mitwirkung von Mitgliedern des eucharistischen Priester-Vereins herausgegebend von Joseph Blum, Pfarrer. IV. Jahrgang 1900. 5. Heft. Monat Mai. Jährlich 12 Hefte 8°. Preis Mf. 2.40. Dülmen i. W. A. Baumann'sche Buchhandlung, Verleger des heil. Apostol. Stuhles. Inhalt des 5. Heftes:

* Das Geheimnis der Liebe. — Die österliche und östere Kommunion. — Aussprüche von Heiligen über die Kraft der heiligen Kommunion. — * Sehnsucht. — Das Brod der Engel und die Tugend der Reinheit. — Brod aus der Heimat. — * Unser Brod. — Die heilige Kommunion und Jungensünden. — Maria und das eucharistische Opfer. — Die selige Marianna von Jesu. — * Ich bin's! Er brach das Brod. — Napoleon auf St. Helena. — Verein kathol. Frauen und Jungfrauen zur Unterstützung der Missionen Inner-Afrikas. — Der Erstkommunikant im Kerker. — Vermischtes. — Litterarisches.

Die Gedichte sind mit einem * bezeichnet.

2. Katholische Revue. Organ des Katholischen Presß- und Litteraturvereins für die Länder deutscher Zunge. Herausgegeben vom General-Sekretär des Vereins, Redakteur Paul Sieberz. Stuttgart, Verlag des Kathol. Presß- und Litteraturvereins. I. Jahrgang. Von dieser neuen Zeitschrift schreibt „Der Gebirgsbote“ (vom 29. Mai, Nummero 43, Erstes Blatt):

„Der am 1. Januar 1900 ins Leben getretene „Katholische Presß- und Litteraturverein für die Länder deutscher Zunge“ hat den Zweck, unserer katholischen Presse, unserer Litteratur, Kunst und Wissenschaft auf allen Gebieten des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens die gebührende Beachtung und Berücksichtigung zu verschaffen. Bei der Lösung dieser Aufgabe soll der Verein durch das genannte Vereinsorgan unterstützt werden, und zwar in der Weise, daß es als Litteraturblatt für das Volk zunächst die Arbeiten katholischer Autoren in offener und ehrlicher Kritik würdigen soll, um das Volk auf katholische Litteraturzeugnisse aufmerksam zu machen und zum Kaufen anzuregen. Selbstverständlich wird aber auch auf alle von gegnerischer Seite herstammenden bedeutenderen Erscheinungen der Litteratur ein Augenmerk gerichtet werden. In einer eigenen Rubrik wird aller Leistungen katholischer Gelehrter, Künstler, Sozialpolitiker u. s. w. gedacht, über die Tätigkeit der katholischen Orden und Anstalten auf dem Gebiete der Charitas, der Missionen berichtet werden. Die Revue wird ferner in eigenen Abhandlungen die kulturellen Verdienste der Kirche beleuchten, die Leser über die gegenseitige Stellung von Staat und Kirche in den einzelnen Ländern orientieren und — ebenfalls in einer eigenen Rubrik — verleumderische und heiderische Ausschreiwungen und Angriffe registrieren und auf ihren Wert zurückführen. — No. 1 und 2 der „Katholischen Revue“ sind bereits erschienen und bringt an der Spitze die Begrüßung und Segnung des Unternehmens durch den Heil. Vater Papst Leo XIII., sowie die Statuten des Kathol. Presß- und Litteraturvereins; ferner folgende Aufsätze: Zur Vorgeschichte des Katholischen Presß- und Litteraturvereins. Pflichten des katholischen Mannes gegenüber der Litteratur und Presse. Zur Wende des Jahrhunderts. Die Los von Rom-Bewegung und ihre Ziele. Die Berücksichtigung der katholischen Fachlitteratur. Der sel. Petrus Canisius und das Apostolat der Presse. Die Lage der katholischen Kirche am Schluß des Jahrhunderts. Calderon de la Barca. Das Werk des hl. Franz von Sales. Lieber Hauschroniken. Der Augustinus-Verein zur Pflege der kathol. Presse. Verschiedene Artikel (Beispiele) über Toleranz und Intoleranz. Vermischte Nachrichten und endlich Litterarisches. — Kein gebildeter Katholik sollte es unterlassen, sich zunächst wenigstens ein Heft der „Katholischen Revue“ zu Probe senden zu lassen.“ R.

Das in Stuttgart erscheinende „Deutsche Volksblatt“ schreibt in No. 120 vom 28. Mai (Zweites Blatt) von der ersten Doppelnummer der „Revue“, daß sie „einen viel Gutes versprechenden Einblick in die Art, wie das Organ zu arbeiten gedenkt,“ gestatte. Außer diesen Presßäußerungen wollen wir noch besonders hinweisen auf das „Presß-Aus schreiben“ des „Presß- und Litteraturvereines“, bezüglich dessen sich nähere Angaben finden auf Seite 8 der „Revue“.

Probenummern sind zu verlangen vom Verlage der Katholischen Presß- und Litteraturvereines in Stuttgart, Mönchstraße 32.

☞ Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.



Zehn Farben-

Hyazinthen

(echte Haarlemer) als 2 weisse, 2 rote, 2 blaue, 2 gelbe, 1 rosa, 1 purpur zu Mk. 1.50 für Töpfe, zu Mk. 2.— für Gläser. — Ganz besonders empfehle meine berühmten Namen-Hyazinthen, als 10 St. in 10 Prachtsorten für Töpfe zu 3 Mark, für Gläser zu 4 Mark. Namen- oder Sorte -Hyazinthen sind die besten! — Meine, mit prächtig bunter Farbentafel geschmückte Hyazinthen-Broschüre lege Ordres gratis bei, sonst gegen Einsendung von 30 Pfg.

Friedr. Huck in Erfurt.

Telegr.-Adr.: Hyazinthenhuck.

Ein Wunder aus Basel.

Die unterfertigte Firma über sendet jeder Person, rechten Standes immer gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen billigen Preis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24stündige Uhr mit dreijähriger Garantie. Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, sein faconierte Uhrkette gratis beigelegt.

Sollte die Uhr nicht convenieren, so wird dieselbe gerne umgetauscht oder Betrag retourniert. Einzig und allein zu bezahlen durch das

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Basel.

Die Stelle
eines
Sekundarlehrers und
Organisten in Bedenried
ist vacant.

Bewerber, geistlichen oder weltlichen Standes belieben sich an hochw. Herrn Pfarrer Agner oder an Herrn Dr. Odernatt, Präf. des Sekundarschulrates, zu wenden.

Adelrich Benziger & Cie.

in Einsiedeln

empfehlen sich für Anfertigung von

Vereinsfahnen.

Photographien und Zeichnungen nebst genauen Kostenberechnungen stehen zu Diensten.

605¹⁹]

Eigene Stickerei-Ateliers.